Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 14

Rubrik: Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sehen so mitleiderregend aus, dass das härteste Herz weich wird.

Ein fahrender Sänger gibt den neuesten Gassenhauer „Viens Poupoule", zum Besten. Zwei Stunden lang wälzt sich ein ganzes Heer von Akrobaten, Bettlern, Sängern, Camelots von Café zu Café, jeder mit einer anderen charakteristischen Physionomie. Verlässt man gegen Mitternacht mit einer Menge unnützer Dinge beladen seinen Platz, so hat man seinen Abend doch nicht verloren, denn man hat einen tiefen Einblick in das Pariser Nachtleben auf der Strasse getan. „B. C."

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Bern. — Die Mechanische Seidenstoffweberei Bern hat, wie das letzte Jahr, auch diesmal infolge der ungünstigen Zeit einen kleinen Rückschlag zu verzeichnen.

Frankreich. — Neu eingetragene Firmen. — Lyon. — Chamonard, Frachon & Cie., rue de l'Arbre sec (Seidenhandel). Kapital 1,100,000 Fr. — A. Beaux & Chabert, 26 place Tolozan (Seidenhandel). Kapital 1 Million Fr. — Ulysse Pila & Cie., rue de la République, mit Filialen in Shanghai und Yokohama (Seidenhandel und Kommission). Kapital 1 Million Fr. — P. Chanteur & Brochier, 24 rue Pizay (Seidenkommissionäre). Kapital 200,000 Fr.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Mailand, 11. Juli. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

Grègen:

	Class. Lire	1. Qual Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire
11/13	—	49	47	46½
12/14	52	—	—	—
14/16	51½	49	—	—

Organzine:

Strafil. 17/19	59	57	56	—
„ 19/21	—	—	—	—

Tramen:

2fach. 20/22	—	—	—	—
„ 24/26	—	—	—	—

Cocons:

	1. Qual.		2. Qual.	
Gelbe Einheimische	Lire 11.60	11.50	—.—	—.—

Abfälle:

Strazzen: Chinesische	Lire 9.25	9.—
„ Einheimische	„ 8.25	8.—
Strusen: Klassische	„ 8.50	8.30
„ I. Qualität	„ 8.20	8.—
Doppi in Grana: gelb, I. Qualität . .	„ 4.30	4.05
„ „ „ „ II. „ . .	„ 4.—	3.90

Zürich, 4. Juli. Ueber 20,000 Ko. weniger wurden im Juni dieses Jahres gegen das vorige Jahr in der Trocknungsanstalt umgesetzt. Die Fabrik befolgt streng eine Politik grösster Zurückhaltung. Sie glaubt damit mehr zu verdienen, als wenn sie heute kauft. Durch die Betriebseinschränkung ist der Verbrauch heute gering; dies wird sich vor Mitte September kaum ändern. Die Lage auf dem Rohseidenmarkt erscheint für die Fabrik günstiger als vor acht Tagen, da die asiatischen Märkte weniger hohe Preise zeigten. „Seide"

Seidenwaren.

Krefeld, 6. Juli. Das Geschäft in der Bekleidungsindustrie wird durch das Höhergehen der Rohstoffe sehr erschwert. Darin stimmen alle Berichte aus den Fabrikbezirken überein, ganz gleich ob es sich um Wolle, Baumwolle oder Seide handelt. Immerhin befindet sich die Seide noch in günstigerer Lage als Wolle und besonders Baumwolle. Sie ist nicht so grossen Schwankungen unterworfen, und es scheint, als ob nach den neuesten Berichten die Preise für die neuen Seiden sich in vernünftigen Grenzen halten werden. Die amerikanische Seidenindustrie, deren Beschäftigung heute für den Rohseidenmarkt massgebend ist, klagt gegenwärtig nicht minder wie unsere Fabrikanten. Die Amerikaner haben zur Besserung der Notlage das einzig richtige Mittel ergriffen: die Betriebseinschränkung. Während sonst während der Sommermonate viel für Lager gearbeitet wurde, ist dies gegenwärtig kaum der Fall. Eine Knappheit im Warenmarkt wird sich allerdings erst in drei bis vier Monaten zeigen und eher auch nicht eine wesentliche Besserung der Verhältnisse zu erwarten sein. Da die Fabrikanten drüben streng auf dem eingeschlagenen Weg beharren, einstweilen möglichst wenig Rohmaterial zu kaufen, glauben wir nicht an höhere Rohseidenpreise. Selbst wenn die Italiener an den hohen Kokonpreisen festhalten sollten, wird Kleinasien und Ostasien uns billigere Rohseide liefern. Die Webereien gehen seit einigen Jahren so wie so immer mehr zu asiatischen Seidensorten über, die für die heute meist gefragten leichten Artikeln sich ganz gut eignen. Die italienischen Spinner können daher leicht in die Lage kommen, ihre aus teuerem Material hergestellten Erzeugnisse mit Verlust verkaufen zu müssen. Leider ist für unsere Seidenindustrie die Haltung des Baumwollenmarktes ebenfalls ein wichtiger Faktor. Seit Einführung der Mercerisation hat sich der Verbrauch dieses Webematerials erheblich gesteigert. Ueber die Preise für die nächsten Monate etwas voraussagen zu wollen, ist bei der wilden, auf dem Baumwollmarkt herrschenden Spekulation nicht möglich. „Seide"

Lyon, 10. Juli. (Korr.) Wie überall so ist auch hier der Seidenstoffmarkt sehr ruhig. Die Käufer verbleiben sehr zurückhaltend und erteilen meistens nur Bestellungen auf die leichten, mechanisch hergestellten Stoffe.

Kleine Mittheilungen.

Vereinigung der französischen Tuchfabrikanten. Die schon seit längerer Zeit geplante Vereinigung der französischen Tuchfabrikanten und die damit verbundene Errichtung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus in Paris ist nunmehr vollzogen. Bis jetzt haben sich ungefähr 25 Fabrikanten aus Elbeuf, Louviers und Sedan angeschlossen. Irgendwelche Preisfestsetzungen sind mit dieser Vereinigung nicht verknüpft, dagegen will man die Zahlungsbedingungen gemeinsam und einheitlich stellen,

ähnlich wie dies von den englischen Tuchlieferanten geschieht. Das Hauptziel der Vereinigung ist, die ausländischen Verbraucher von Tuchwaren zu veranlassen, anstatt London Paris zwecks Einkaufs aufzusuchen.

Erweiterung der höhern Fachschule für Spinnerei und Weberei in Reutlingen. In der letzten Generalversammlung des Vereins der Süddeutschen Baumwoll-Industriellen in Stuttgart wurde beschlossen, die projektierte Erweiterung der höheren Fachschule der Spinnerei und Weberei in Reutlingen nicht nur freudig zu begrüssen, sondern auch durch Zuwendung einer grössern Summe als Baustein das lebhafteste Interesse der Industrie zu bekunden. Unter der Bedingung, dass der Staat die in Aussicht gestellte Beisteuer von 90,000 bis 100,000 Mark zu dem auf 200,000 Mark veranschlagten Neubau leistet, wird der Verein 10,000 Mark aus eigenen Mitteln beitragen.

Die Besichtigung der Fachschule in Reutlingen, zu der eine Anzahl von Industriellen vom Kuratorium eingeladen wurde, fand im Anschluss an die Versammlung in Gegenwart des Herrn Regierungsvertreters und unter Führung des um die Schule hochverdienten, als Fachschriftsteller berühmten Direktors Prof. Johannsen statt, und liess den trefflichen Geist erkennen, der Lehrkörper und Schüler eng verbindet. Die letztern schwärmen für ihren Direktor, dessen Verbleiben an der Spitze der Fachschule die volle Gewähr für das Weiterblühen der Anstalt bietet. Die beabsichtigte Erweiterung derselben soll ermöglichen, die Färberei und Appretur in den Schulplan einzufügen und dadurch, dank der wohlwollenden Fürsorge des Staates, für Süddeutschland zu schaffen, was bisher die Industrieschulen in Krefeld, Aachen usw. für den Norden bieten. Eine wundervolle Wagenfahrt von Reutlingen bis zum Fusse des stolzaufragenden, sagenumsponnenen Lichtenstein schloss sich der Besichtigung der Schule an.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 67.

Welche mechanische Jacquardmaschine mit Tringleseinrichtung ist vorteilhafter: die Doppelhub- oder die Hoch- und Tieffachmaschine? Empfiehlt es sich vielleicht, das eine oder andere System speziell für leichte oder schwere Qualitäten zu verwenden?

Antwort auf Frage 69.

Die Firma Gebrüder Baumann in Rüti, Kt. Zürich, konstruiert äusserst einfache und solide Schützenfänger und übermittelt dieselbe gerne auf Wunsch bezügliche Prospekte.

Briefkasten.*

J. T., Gross-Sieghasts. Der für den Unterstützungsfond des Vereins übermittelte hübsche Betrag wird herzlichst verdankt. Dieses Vorgehen sei den verehrlichen, gut situierten Mitgliedern zur Nachahmung bestens empfohlen.

Die verehrlichen Mitglieder im Ausland, speziell in Deutschland, Frankreich, Italien und Oesterreich, welche ihre Jahresbeiträge bis anhin nicht eingeschickt haben, werden höfl. ersucht, die in diesen Tagen zum Versandt gelangenden Nachnahmen prompt einzulösen.

A. W., Montruel. Ihre Bemühungen um den Zuwachs an Vereinsmitgliedern sind sehr lobenswert und verdienen daher auch hier besondere Anerkennung.

Verzeichnis offener Stellen.

(Aus Fach- und Tageszeitungen zusammengestellt.)

Branche	Gesucht wird	Offerten zu adressieren an
Seidenwarenfabrik (Oesterreich)	Erfahrener, tücht. Fachmann für Haute-Nouveauté, mit kaufm. und techn. Bildung als leitende Kraft.	U. E. 1185. Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.
Seidenstoffabrik (Westfalen)	Tüchtiger, erfahrn. Werkmeister für glatte und schwarze Stoffe in Ganz- und Halbseide.	E. Y. 1265. Krefelder Zeitg., Krefeld.
Nähseidefabrik (Süddeutschland.)	Branchekundiger, erstkl. Reisender, gut eingeführt.	J. 1777. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Grössere Tuchfabrik Forst in Lausitz)	Gewandter Dessinateur a. Fabrikdirektor für Herren- und Damenstoffe.	R. D. 1763. Deutsches Wollgewebe, Grünberg in Schlesien.
Baumwoll-Buntweberei (Süddeutschland)	Tüchtiger Webermeister für 50—60 Hubkasten- und Revolverstühle für baumwollene Flanelle, Barchente, Kleiderstoffe etc.	W. V. 15556. Leipz. Monatsschrift f. Textil-Industrie, Leipzig.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer,** Zürich I, und **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.